

Krippengang in Viernheim

Der Diözesanverband Mainz des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) bietet jedes Jahr einen Krippengang an. In diesem Jahr hatte der Zweigverein Viernheim die Bundesschwestern zur Krippe in die Apostelkirche und zur lebendigen Krippe bei St. Michael eingeladen. Rund 100 Frauen waren angereist, um die Besonderheiten der Viernheimer Krippen in den Blick zu nehmen.

Im Hintergrund der Apostelkirche ist die große Tempelanlage von Jerusalem zu sehen. Pfarrer Ronald A. Givens erinnerte an Jesus, der genau dort in den Sand geschrieben habe, als ihm die Ehebrecherin vorgeführt wurde. Er verurteilte sie nicht, sondern zeigte Barmherzigkeit. Hätte Josef nicht zu der schwangeren Maria gestanden, wäre auch sie verurteilt worden.



Alle Frauen waren eingeladen, sich etwas Sand aus der Krippenanlage mitzunehmen – als Trost für schwierige Situationen, als Ermunterung, anderen beizustehen, als Zeichen der Barmherzigkeit.

Nach einem kurzen Spaziergang erreichten die Frauen die Krippe von St. Michael. Die Tiere der Krippe sind lebendig, inmitten der großen Holzfiguren.



Gemeindereferent Herbert Kohl erläuterte die Entstehung und das Konzept der lebendigen Krippe. An Heiligabend, bei der Krippenspielandacht für Familien mit kleinen Kindern werden die Figuren von Menschen dargestellt. Für den Krippengang des KDFB erschienen die Heiligen Drei Könige, eine Abordnung der Sternsinger.